

Schwedische Expedition nach Nordibirien

Stockholm. — Die noch wenig erforschten Gebiete Sibiriens ziehen neuerdings in immer härteren Maß die Aufmerksamkeit der internationalen Wissenschaft auf sich. Nachdem sich General Robile zu einem Flug nach Kenia entlassen hat, tritt der schwedische Polarforscher Sven Bergmann, dem das Begleitpendium zugefallen ist, mit dem Plan einer Expedition in die entlegene Gegend Sibiriens, in das Gebiet zwischen Kamtschatka und dem nördlichen Eismeer hervor.

Sven Bergmann will Tierwelt und Bevölkerung dieses entlegenen Gimmelsstriches studieren. Die ethnographischen Studien sollen vor allem den Jägern gelten, einem aussterbenden Volkstamm, der die stolma Dalbinsel bewohnt. Diese unwirtlichen Gegenden der Erde sind noch nicht wissenschaftlich erforscht worden. Sie gehören zu den kältesten Gebieten der Erde. Das Städtchen Verkhajansk in der Nähe des Stenoklusses kann mit 69,7 Grad unter Null die niedrigste durchschnittliche Wintertemperatur in der Welt aufweisen.

Die wilden Kamadenhämme, die das Kollmagbiet bevölkern, leben im Urzustand und von Jagd und Fischerei. Sie besitzen Hunde und Rentiere als Haustiere. Die Fauna trägt arktischen Charakter. In diesem Gebiet werden die fossilen Insekten und Dinosaurierreste erforscht. Im Sommer findet man im Kollmagbiet die seltensten Arten von Polarvögeln.

Sven Bergmann beabsichtigt, auf Schritten aus Verkhajansk in der Richtung nach der Kolyma einzugreifen. Diese Reise wird den ganzen Winter beanspruchen und den Forscher auf einer Strecke von ungefähr 600 Meilen über ganz unbekannte Bergketten, Tundren und Urmälder führen.

Große Sozialversicherung in Frankreich

Paris. — Frankreich entschloß sich zu einer der größten Versicherungen der Welt, indem die Deputiertenkammer eine Resolution annahm, die sich auf eine Versicherung der halben Bevölkerung des Landes bezieht. Die Resolution, welche vom Senat bereits angenommen wurde, bezieht sich auf die Jahre in Beratung und macht es obligatorisch, daß 10 Prozent der Löhne der Angestellten zur Hälfte von den Arbeitgebern kollektiviert werden sollen. Daraus ergibt sich eine Jahresertrags von etwa \$200,000,000, eine Summe, aus der Sterbegelder, Alterspensionen, Unfallrenten und notwendige ärztliche Behandlung bezahlt werden sollen.

Das Gesetz soll nach und nach in Kraft treten und in vollem Umfang zur Durchführung gelangen, sobald eine Reserve von \$1,000,000,000 aufgebracht ist. Der Plan muß von Zeit zu Zeit einer Revision unterzogen werden, um sich den Zeitverhältnissen anzupassen.

Koskuth in New York geehrt

New York. — Unter Beteiligung von 5000 Amerikanern und 5000 Koskuthen aus Ungarn fand hier die Enthüllung des Denkmals für Ludwig Koskuth statt, den ungarischen Patrioten von 1848, am Riverside Drive.

Die Statue, ein Werk des Bildhauers Ludwig Borsari, stellt den großen Ungarn in heroischer Haltung dar, während sich am Sockel des Denkmals die Darstellung eines besetzten ungarischen Bauern befindet, der von seinem Sohne Abschied nimmt.

Afrikanische Forschungsergebnisse verbrannt

Cairo, Ägypten, 1. März. — George Costman, Fabrikant photographischer Apparate von Rochester, N. Y., und seine Jagdgehilfen, welche sich auf der Rückreise aus dem Ägypten in Afrika befanden, waren unter den Passagieren eines Luxusgüters, von dem mehrere Bogen verbrannt. Costman und seine Begleiter brachten ihre ganze Habe ein, darunter auch die vielen Filme, welche sie in Afrika angefertigt hatten. Costman selbst entkam in seinen Rockkleidern und mit geliebten Kleibern notdürftig überleben, trafen die Reisenden in Cairo ein und verfügten sich zu dem weiteren Zuge nach Alexandria, um dort den Dampfer „Doric“ für die Heimreise zu erreichen.

Mit glühenden Eisen gepeinigt

Duntington, Tenn. — Maske Rüber, überfielen in ihrem einsamen Farmhaus, 18 Meilen von hier, den alten Farmer William Woodard und dessen 81 Jahre alte Ehefrau und peinigten, beide mit heißen Eisen, um sie zum Berraten des Verlasses ihres Geldes zu zwingen. Drei Stunden hielt der alte Mann die Tortur aus und wurde dann befehlungslos. Die Räuber durchsuchten dann das ganze Haus und stahlen \$700, die in einem Koffer versteckt waren. Woodard stand in dem Ruf, ein großes Vermögen zu besitzen. Zwei unter Verdacht verhaftete Männer konnten von ihm nicht identifiziert werden.

Terroristenbanden an der russisch-rumänischen Grenze

Charlow, Ukraine. — Der Stenoklusses der „Pravda“, des offiziellen Organs der Sowjetregierung, meldet die Gefangennahme von 41 Personen, welche der Terroristenbande angehören, die an der rumänischen Grenze fünfzig Russen im Territorium der Sowjetregierung verhaftet haben soll.

Der Stenoklusses führt aus, daß diese Terroristen im Auftrag des rumänischen Antillendienstes handelten und sich nach jeder Masza auf rumänisches Gebiet hielten, um sich in Sicherheit zu bringen und weitere Infiltrationen zu empfangen, sowie um mit neuen Waffen und Munition zu versehen.

Weniger Mitglieder der Gruppe wurden jüngst von Mitgliedern der Sowjet-Gebietspolizei erschossen, als die den Versuch machten, zu entfliehen, und andere wurden nahe der russisch-rumänischen Grenze in den Wohnungen von Verbündeten überfallen und erschossen.

Kommunisten zum Tode verurteilt

Warschau. — Die Proseperhandlungen gegen sieben angebliche Mitglieder einer terroristischen ukrainisch-kommunistischen Gruppe in Jemberg ist zum Abschluß gekommen. Zwei der Angeklagten, Paul Amaneski und Joan Wericki, wurden wegen Ermordung eines Schulstellers im jüdischen Polen vor zwei Jahren, sowie wegen Landesverrat und Spionage zum Tode verurteilt.

Anderer erhielten für Spionage während des Krieges Freiheitsstrafen. Der Proseper hatte am 25. Januar begonnen.

Genießen Sie Ihre Mahlzeiten während der Fastenzeit

Neuer Gemisch für Ihren Gaumen erwartet Sie, wenn Sie versuchen die vielen ausgezeichneten und nahrhaften Speisen, welche Sie machen können mit

EXCELSIOR Eier-Macaroni
Gemacht aus guten, frischen Eiern, verpackt in 8 Unzen Pakete — keine unnatürliche Farbung.
Nehmen Sie keine minderwertigen Produkte an. Bestehen Sie darauf, daß Ihr Grocer Ihnen „Excelsior“ gibt.
Excelsior Macaroni Products
ST. BONIFACE, MAN.

Um die Einwanderungsquoten

Washington. — Der Einwanderungsausschuß des Bundes-Senats beschloß, die Vorlage seines Vorsitzenden Hiram Johnson dem Plenum des Senats zur Annahme zu empfehlen. Die Johnson-Vorlage bestimmt, daß die Berechnung der Einwanderungsquoten auf Grund „nationaler Abstammung“ noch einmal um ein Jahr verschoben wird. Nach dem Gesetz von 1924 sollten die neuen Quoten, die auf lebhaften Widerstand in den weitesten Kreisen gestoßen sind, am 1. Juli 1927 in Kraft treten. Johnsons Vorlage, die nach dem Gesetz von 1924 die Quoten berechnen müßten, die Ziffern noch einmal reduziert, die englische Einwanderung um 10 Prozent beschränken und den so genannten Ueberflüssen auf andere Länder verteilt. Innerhalb würde die Einwanderung aus Deutschland, die jetzt etwa 51,000 beträgt, unter den neuen reduzierten Quoten auf weniger als 25,000 beschränkt werden.

Der Senats-Ausschuß konnte sich nicht zu einem bündigen Widerstand von Fremdenhass und Anglomanie durchsetzen. Die Vorlage, die eingereichte Vorlage, die den glatten Widerstand und die Weibehaltung der jetzt noch in Kraft befindlichen Quoten bezweckt, ab.

Die Empfehlung der Johnson-Vorlage ist als Kompromiß anzusehen. Sie ist ein Mittelglied zwischen dem Widerstand und der Durchführung der

Gröner über die deutsche Wehrmacht

Berlin. — Der Reichswehrminister General a. D. Gröner hat in der Plenarsitzung des Reichstags den Budgetvoranschlag seines Ministeriums vertreten. Die Hauptpunkte, die er hervorhob, waren der Bau eines neuen Panzerkreuzers und die Demotisierung der Reichswehr.

Was den Schiffbau anbetrifft, so vertrat der Minister keinen bereits früher von ihm dargelegten Standpunkt. Die Erhaltung der Neutralität, so führte er aus, mache eine Stärkung der deutschen Wehrmacht zur See innerhalb des Rahmens der einseitigen Bestimmungen des Versailler Vertrags zur unabwehrbaren Notwendigkeit. Es müßte eine Abwehr gegen etwaige Grenzüberfälle von der See aus geschaffen werden. Das habe auch nicht in Widerspruch mit der pazifistischen Idee, von der auch er erfüllt sei. Aber es müßte ein Pazifismus der Vernunft sein, d. h. unter Erhaltung und Anerkennung der bestehenden Verhältnisse und vorliegenden Tatsachen.

Der Minister verwarf sich für die Erziehung der Reichswehr zum Staatsgedanken, mit allen keinen Strafen einzulegen. Der Armeemilitär das Gefühl dafür einzuimpfen werden, daß sie der Republik zu dienen habe. Von diesem Gesichtspunkt aus werde er sein Amt führen und ausüben.

Günstige Entwicklung der deutschen Dampferlinien

Berlin. — Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht des Norddeutschen Lloyd bezeichnet, wie in Berlin bekannt wird, das Ergebnis des Geschäftsjahres 1927 als zufriedenstellend. Der Passagierverkehr übertraf sogar die Erwartungen, während der Frachterverkehr unter verhältnismäßig geringen Einflüssen zu stehen hatte. Es wird erwartet, daß staatliche Subventionen, die Heeresleistungen in einigen Ländern erhielten, für die deutsche Schifffahrt im Wettbewerb besonders ins Gewicht fielen. Der Schiffbestand des Lloyd beläuft sich gegenwärtig auf 861,418 Bruttotonnen. Der Geschäftserfolg im letzten Jahre belief sich auf 39,410,000 Mark (\$9,860,000), der Reingewinn auf rund 11,000,000 Mark (\$2,750,000), im vorigen Jahre hatte dieser 7,400,000 Mark (\$1,850,000) betragen. Der Aufsichtsrat schlägt eine Jahresdividende von 8 Prozent vor.

Berlin. — Die Hamburg-Amerika Linie berichtet für das Jahr 1927 einen Reingewinn von 11,600,000 Mark. Eine Dividende von 8 Prozent wird erklärt werden, im Vergleich zu 6 Prozent für 1926. Die Dampferlinie der Gesellschaft ist von 928,600 Bruttotonnen auf 1,050,000 Tonnen vermehrt worden und eine weitere Ausdehnung wird von dem Kapital erwartet. Dessen Freigabe aus amerikanischer Verwaltung nimmt die

Witz und Humor



„Der Vorwand vom Turnverein, Herr Meier, hat sich bereits dreimal verlobt.“
„A: Nun der macht eben frei-übungen!“

— Die neidische Freundin Affessor Berger hat jetzt endlich Farbe bekant, er will mich heiraten.
„Na, wenn er dir bloß nicht nur etwas weiß gemacht hat.“
— Unvollkommene Welt. Hauswirt (für sich): „Es ist ne Blau auf der Welt, früher als Mieter hab' ich mich immer über meinen Hauswirt geärgert, und heute als Hauswirt muß ich mich über meine Mieter ärgern!“
— Die rechte Abwehr. Prantigam: „Du bist viel zu feiert, liebe Ella, und den anderen Herren gegenüber viel zu freundlich.“
Prant: „Ja, du doch mein mögliches um die Herren von mir fern zu halten.“
Prantigam: „Doch nicht! Du hast ihnen nicht einmal was vorzulegen!“
— Im Eisenbahnkupon. Passagier (leise zum andern): „Du Ella, heute mal, daß die beiden Herren uns gegenüber was werden gleich kommt ein Tunnel!“
— Falls aufgefischt. Ortspolizei: „Nun, brauchen Sie kein Licht?“
Rabfahrer: „Nein, ich danke Ihnen vielmals, aber Ihre Straßenbeleuchtung genügt mir vollständig.“
— Modern. Notar: „Dem Testament Ihres Enkels zufolge sind Sie Universalerbe seines Vermögens, was Sie Ihre Güter heiraten, ich frage also beide Teile, sind Sie bereit, sich miteinander zu verheiraten?“
Weibe: „Aber gewiß, wir sind ganz einverstanden, wickeln Sie die Sache nur ruhig und filant ab, dann werden wir Sie auch mit der Scheidungsklage betrauen!“



„Haben Sie schon gehört? Unsere Nachbarin Stobhans ist mit einem ganz grünen Gänsefleisch durchgebrannt und hat ihr Kind einfach sitzen lassen.“
„Ach Gott — das arme Gänsefleisch!“

— Künstlerin. Ich bin heute in einer so angenehmen Stimmung, ich könnte den ganzen Tag Bilder verkaufen.
— Einschränkung. „Ist Mann soll ja Ihnen gegenüber so reizend sein?“
„Ja, aber bloß zum Widerstand!“
— Beim Umzuge. Einsehender Mieter (zu den Möbeltransporteuren): „Aber wie können Sie nur das Klavier so roh anlassen? Sind Sie denn gar nicht ein bisschen musikalisch?“
— Neue Schrift. A. (zu seinem Freunde, den seine Frau im Gesicht übel zugerichtet hat): „Was sind denn das für furiose Schriftzeichen?“
B. (mit bedeutungsvollem Kopfnicken): „Kalligraphie, lieber Freund!“



„Wer ist denn das junge Mädchen, das da vor mir steht?“
„Die Freundin von meinem Bekannten.“
„So — also eine Stillsdame?“

Die echten Solinger Rasiermesser

In Rasierreifen

- 1) Rasiermesser, Mundtopf, la Stahl \$2.20
- 2) Rasiermesser, la Stahl, oggieret \$2.70
- 3) Rasiermesser, feinstes „Gruppstahl“ \$3.20
- Garantiermesser \$1.10

nur durch

Solingers Stahlwarenhaus

453 Mountain Ave., Winnipeg

Verhandelt gegen vorherige Einzahlung des Betrags.

Billigster Einkauf für Store-Besitzer.

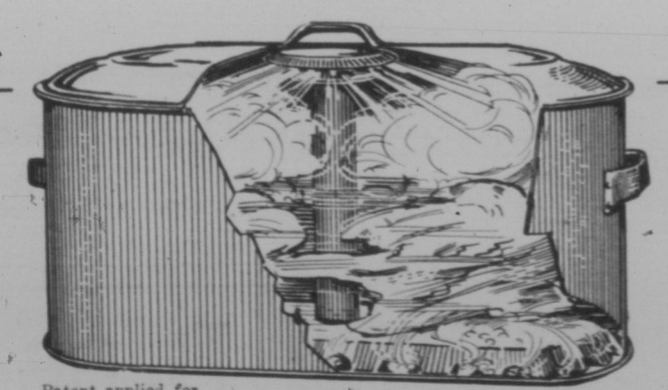
Bei Bestellungen erwähne man bitte den „Courier“.

Eine Neue Erfindung!

Dampfwaschmaschine

für Wasch-Boiler

Kein Reiben
garantiert
reine Wäsche
in
15 bis 20
Minuten.



Keine Mühe
garantiert
reine Wäsche
in
15 bis 20
Minuten.

Für \$2.75 in Zinkblech; für \$4.50 in Kupfer

Alle guten Waschanstalten kochen die Wäsche mit Dampf, da dieses vom gesundheitlichen Standpunkt aus betrachtet unbedingt erforderlich ist, denn halbwarmes Wasser ist niemals in der Lage, die Bazillen und Krankheitskeime zu töten. Die Maschine wäscht die Wäsche in 15 bis 20 Minuten schneeweiß und ist ein Zerkleinerer derselben ausgeschlossenen — Ohne Reiben, ohne Mühe. — Das Geheimnis dieser Maschine ist einfach: Es genügt, zu sagen, daß dieser kleine Apparat die Arbeit einer Wasch-Maschine von \$100.00 leistet, da das Wasser dauernd durch den Dampf durch die Wäsche getrieben wird, und hierdurch der Schmutz vollständig abgespült wird.

Wir liefern die absolute Garantie, daß der Apparat die Arbeit leistet, wie angesagt. Schriftliche Bestellungen mit Beilage des Kaufpreises werden prompt ausgeführt. — Porto wird per Nachnahme erhoben.

Wenn Sie bestellen, geben Sie bitte die Größe des Bodens Ihres Waschboilers an.

Wilhelm Weber — 1514—11th Ave. — Regina, Sask.

D. S. — Demonstrationen der Waschmaschine finden in Regina, 1706—10. Avenue, täglich statt.